

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: 03. Juni 2015
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Singsaal Schulanlage Aebnit

Vorsitz: Gemeindepräsident Rudolf Reusser
Protokoll: Gemeindeschreiber Hans Tschanz
Anwesend: 30 Stimmberechtigte (von 723, also 4,15 %)
Presse: Sylvia Kaelin, Thuner Tagblatt

Traktanden:

1. Gemeinderechnung; Genehmigung
 2. Datenschutz; Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2014 der Aufsichtsstelle
 3. Verschiedenes
-
-

Vorverhandlungen

Die Versammlung wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 30. April und 7. Mai 2015 publiziert. In der Publikation wurde auf die Auflage- und Beschwerdefristen hingewiesen. Zudem wurden die zu behandelnden Geschäfte in der Gemeindepost vorgestellt.

Die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen über die Einberufung der Gemeindeversammlung sind eingehalten, die heutige Versammlung kann rechtsgültige Beschlüsse fassen.

Nach der Begrüssung und Eröffnung um 20:00 Uhr durch den Vorsitzenden wird die Stimmberechtigung der Anwesenden festgestellt.

Die zum Stimmenzählen vorgeschlagene Person wird gewählt.

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste verlangt.

Verhandlungen und Beschlüsse

1

08.0131. **Verwaltungsrechnung Gemeinderechnung 2014; Genehmigung**

Der Präsident hält einleitend fest, dass die Rechnung nun in die roten Zahlen gerutscht ist, aber dennoch rund Fr. 52'000.00 besser abschliesst als budgetiert. Es seien keine einzelnen Posten, sondern viele kleine Beträge welche zum negativen Ergebnis führten. Einzig ein Rückgang bei den Steuern sei auffallend. Ansonsten wurde sehr genau budgetiert und da war bereits ein Minus von Fr. 239'932.00 vorgesehen. Gemäss Auffassung des Gemeinderates ist das negative Ergebnis verkraftbar, da es durch das Eigenkapital aufgefangen werden kann.

FV Gyger macht zu Beginn ein einfaches Rechnungsbeispiel: Die Gemeinderechnung beinhalte rund 1'000 Konten. Wenn jedes einzelne um Fr. 100.00 besser abschliesse, resultiere ein Plus von 100'000 Franken. Beim gegenteiligen Fall resultiere ein Minus von 100'000 Franken, wobei die Differenz zum 1. Fall dann bereits 200'000 Franken betrage.

Im Teil Laufende Rechnung (LR) sind denn auch praktisch keine grossen Abweichungen festzustellen. Die Lehrerlohnkosten sind sogar tiefer als budgetiert und auf Grund der geringen Zinsen auch die Baufolgekosten des OSZ. Sorgen bereitet dem Finanzverwalter die

Zunahme im Bereich „Soziale Wohlfahrt“ mit einem Aufwand von rund 706'000 Franken. Obwohl praktisch so budgetiert, bedeutet dies wiederum eine Zunahme von über 50'000 Franken gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber hat der Bestand von 8 Spezialfinanzierungen (SF) zu- und einzig die SF Forst abgenommen. Alle SF zusammen haben einen Bestand von über 2,5 Mio. Im Forst nahm in den letzten 3 Jahren das Vermögen stetig ab, so auch 2014. Obwohl weniger Holz geschlagen wurde, sind die Nettokosten praktisch gleich. Ab 2016 geht dann das Revier an den Kanton über, wodurch wir nun noch die Leistungen bezahlen müssen, welche wir auch effektiv beziehen. Man erhofft sich somit auch hier eine Verbesserung. Will man eine Begründung für das negative Ergebnis der LR beiziehen, ist es am ehesten der Rückgang bei den Steuereinnahmen. FV Gyger verweist diesbezüglich auf S. 4 der Gemeindepost, Text und Tabelle. Dort ist ersichtlich, dass im Jahr 2014 der gesamte Steuerertrag 1,476 Mio. beträgt und somit 80'723.10 tiefer ist als budgetiert. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr betragen sogar Fr. 137'504.85. Dazu führte unter anderem, dass im Berichtsjahr bei den Einkommenssteuern nur noch geringe Nachbelastungen aus Vorjahren erfolgt sind und für das Jahr 2013 sogar Fr. 23'910.70 zurückbezahlt werden mussten, was über alle Vorjahre gesehen einen Negativsaldo von Fr. 8'517.30 ergibt. Die Jahresrechnung schliesst so mit einem Defizit von Fr. 187'214.54 ab.

Bei den abzurechnenden Krediten (Verpflichtungskreditkontrolle) konnte der Gemeinderat bis auf eine Ausnahme alle Kreditabschlüsse in eigener Kompetenz genehmigen. Die Ausnahme betrifft den Kredit von Fr. 30'000.00 für das Atemschutzfahrzeug; weil es effektiv Fr. 33'057.25 kostete, ist die maximal zulässige 10 % Abweichung um Fr. 57.25 überschritten.

Anschliessend erläutert Gyger die Bilanzentwicklung der Aktiven und Passiven. Das Fremdkapital und damit auch das Finanzvermögen sind 2013 stark angestiegen, weil Unterlangenegg zur Unterstützung des OSZ-Verbandes für die Finanzierung des OSZ-Baus ein Darlehen von 2 Mio. aufgenommen hat. Das Eigenkapital erreichte 2003 seinen Tiefpunkt und stieg seither stetig an. Erst durch den negativen Abschluss 2014 sinkt es nun auf einen Bestand von 0.964 Mio. Franken.

Der Gemeinderat **beantragt** gemäss seiner Sitzung vom 22.04.2015 und gestützt auf den Revisionsbericht die Rechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen. Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission Hans Oesch kann bestätigen, dass anlässlich der Revision vom 4. – 6.05.2015 die Rechnung intensiv geprüft worden sei und sowohl dem GR wie auch der FV ein gutes Zeugnis ausgestellt werden konnte.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt die Kreditüberschreitung von 3'057.25 im Kredit „Atemschutzfahrzeug (Occasion)“ für die Feuerwehr.

Die so vorliegende Gemeinderechnung 2014 wird, bei einem Aufwand von Fr. 3'988'549.21 gegenüber einem Ertrag von 3'801'334.67, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 187'214.54 ohne Gegenstimme genehmigt.

2

07.0004. Datenschutz

Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2014 der Aufsichtsstelle

Der Jahresbericht 2014 wird vom Präsidenten verlesen. Die Anwesenden können davon Kenntnis nehmen, dass die Datensammlungen der Gemeinde den Gesetzen und Reglementen entsprechen und im vergangenen Jahr keine Beanstandungen zu verzeichnen waren.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

Beschluss:

Kenntnisnahme vom Jahresbericht.

3

**01.0302. Motionen, Postulate, Interpellationen
 Verschiedenes**

1. Bauabrechnung OSZ

Die Anwesenden werden durch GR Graf informiert, dass die Schlussrechnung für den OSZ-Umbau noch nicht ganz abgeschlossen werden konnte. Eigentlich wollte man die Kreditabrechnung für die heutige Gemeindeversammlung traktandieren, zuerst muss aber nach vorgängiger Bereinigung noch die DV OSZ vom 16.06.2015 darüber befinden. Zahlen will man bis zur definitiven Abrechnung noch nicht nennen. Voraussichtlich wird der Kredit von 9,21 Mio nur ganz leicht überschritten. Beim Umbau des Primarschulhauses im Zusammenhang mit dem OSZ (Teil Unterlangenegg) wären die Zahlen definitiv. Es resultiert eine Kreditunterschreitung von rund 86'000 Franken; der Kredit betrug Fr. 250'000.00.

2. Stand Bauarbeiten UeO Hänni

Bei der Überbauung Hänni ist der Startschuss gefallen und am 4.06.2015 finde die Start-sitzung statt, wie GR Graf informiert. Er stellt klar, dass die Gemeinde nicht Bauherr-schaft ist, obwohl sie immer nach dem Stand gefragt werde. Es seien 2 Grundeigentü-mer und da brauche es halt manchmal Zeit, bis gemeinsame Lösungen gefunden sind. Zuerst werden nun die Erschliessungsanlagen und mindestens teilweise auch die Ein-stellhalle erstellt, danach folgen die dereinst 24 EFH und 2 MFH.

GP Reusser ergänzt, dass der Baubeginn im letzten Jahr vermutet wurde, was auch bei den höher budgetierten Ausgaben und Einnahmen im Vergleich zur Rechnung ersichtlich war. Dass so flaches Land verbaut werde, habe zudem Emotionen geweckt. Sicher ist, dass zukünftig die Ausscheidung solcher Kulturflächen zu Bauland nicht mehr möglich sein wird. Die Entwicklung erfolgt praktisch nur noch in Städten und Agglomerationen.

3. Dank

Bereits nach Abschluss von Traktandum 1 hat sich der Vorsitzende beim Finanzverwal-ter für die grosse Arbeit bedankt. Nun richtet er zum Abschluss der Versammlung seinen Dank an den Protokollschreiber, den Schulhauswart für die Einrichtung des Singsaals, an Sylvia Kaelin des Thuner Tagblatts für die Berichterstattung und an alle anderen für ihr Erscheinen. Er wünscht allen einen schönen Sommer, einen schönen Abend und eine gute Heimkehr.

Schluss: 20:55 Uhr

Der Präsident:

Der Sekretär:

Rudolf Reusser

Hans Tschanz